

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 16 (1989)
Heft: 3

Anhang: [Lokalnachrichten] : Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schrumpft die «Fünfte Schweiz» nach 1992?

Konferenz der Schweizer Vereine in Darmstadt

Bei der diesjährigen Konferenz der Schweizer Vereine in Darmstadt (3. Juni) konnte Präsident Adalbert Heini eine «Rekordzahl» von 33 Vertreterinnen und Vertretern (von insgesamt 43 existierenden Schweizer Vereinen) begrüßen.

Briefwahl 1991?

Professor Walter Hofer, Bern, Präsident des Auslandschweizerrates, informierte über die seit März dieses Jahres eingeführte neue Struktur der Auslandschweizerorganisation (ASO). Der Emanzipationsprozess von der «Mutter», der Neuen Helvetischen Gesellschaft, sei in bestem gegenseitigen Einvernehmen abgewickelt worden. Die Neukonzeption sei im Kern eine rein juristische Angelegenheit, um der ASO volle Selbständigkeit zu verschaffen, bedeute aber «keine Entfremdung». Oberstes Organ sei nach wie vor der um die hundert Mitglieder zählende Auslandschweizererrat (früher Auslandschweizerkommission), dessen Rolle als «Parlament der Fünften Schweiz» verstärkt werde. Die Stärkung komme zum Ausdruck, dass der Auslandschweizererrat nun zu mindestens 60 Prozent (früher 50)

aus Auslandsmitgliedern bestehe. Die Bundesrepublik Deutschland entsendet nun vier (früher drei) Delegierte in das «Parlament der Fünften Schweiz». Professor Hofer kündigte an, dass in Bern eifrig an einer Revision des Gesetzes über die politischen Rechte der Auslandschweizer gearbeitet werde, diese im Jubiläumsjahr 1991 das briefliche Stimm- und Wahlrecht bekommen könnten.

EG-Sorgen

Professor Hellmuth H. Schulz (Hamburg) referierte über Auslandschweizer in der Bundesrepublik ab 1992. Schulz sieht mit dem kommenden Binnenmarkt für Schweizer in der Bundesrepublik einige wesentliche Hürden auftauchen, die man wegen «einer verbreiteten Europa-Euphorie» leicht vergesse. Er befürchtet für Drittländer wie die Schweiz beispielsweise einen Visumszwang bei der Einreise in die EG, sieht für Unternehmer und Arbeitnehmer Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt auftauchen, rechnet an den Hochschulen mit einer drastischen Senkung der Zulassungsquote für Studierende aus Nicht-EG-Ländern wie die Schweiz. Langfristig sei eine Verkleinerung der Fünften Schweiz im EG-Raum abzusehen, speziell in der Bundesrepublik, was auch zu einem Mitgliederschwund bei den Schweizer Vereinen führen werde. «Düstere Aussichten», die zu einer angeregten Diskussion Anlass gaben.

Botschafter Hohl erklärte, er sehe dies nicht ganz so negativ. Das Haupthindernis für einen (im Augenblick ohnehin von der EG nicht erwünschten) Beitritt sei nach wie vor die Schweizer Neutralität, die allerdings «keine Religion» sei. Er vertraue aber auf das bekannte «pragmatische Vorgehen» der Schweiz.

Doppelte Loyalität?

Über politische Rechte in Angelegenheiten des Gastlandes referierte Marco Zaugg vom EDA-Auslandschweizerdienst. Das Gemeindewahlrecht in Schleswig-Holstein und bald in Hamburg bringe Schweizer nicht in Konflikte. Prof. Josua Werner wies auf das Problem der «doppelten Loyalität» hin, das durch die Doppelbürgerschaft entstehe. Dr. Rudolf Wyder, Direktor des Auslandschweizersekretariats, lobte die in der Bundesrepublik

blick «generalstabsmässig» angelegte und erfolgreich verlaufende Spendenkampagne für den Platz der Auslandschweizer in Brunnen. Professor Billeter (Braunschweig) erläuterte, dass für die Gestaltung des Platzes ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben werde. Benito Invernizzi, Direktor des Solidaritätsfonds, wies auf die Auswirkungen der Kranken-

Als Redaktor der «grünen Seiten» möchte ich mich bei den aktiven Vereinen und rührigen Korrespondenten für Ihre Arbeit bedanken. Originelle Rückblicke auf das Vereinsgeschehen dienen nicht nur als Erinnerungsstütze für jene, die dabei waren, sondern können auch Anregung für andere sein. Bei Platzmangel werden Vorankündigungen der Vorzug gegeben. Der Dank verbindet sich mit der Bitte an die Stillen im Lande, ihr Licht nicht unter den Scheffel zu stellen! Auch (und gerade) kurze Berichte sind sehr willkommen.

cwb.

kassenreform hin. Prof. Baumgartner, Münster, stellte sich bei evtl. auftauchenden Konflikten zwischen Patienten und Ärzten als «Ombudsman» zur Verfügung. Im Erfahrungsbericht der Vereine kam die «Überalterung» zahlreicher Vereine zur Sprache. «Versucht drei junge Leute in den Verein zu holen jährlich», empfahl Konferenzpräsident Heini als einen ersten Schritt.

Wahlen

Adalbert Heini wurde als Präsident der Schweizer Vereine für weitere vier Jahre ehrenvoll im Amte bestätigt, ebenso die beiden Vizepräsidenten Ernst Balsiger, Köln, und Hans Rudolf Billeter, Braunschweig. In den Auslandschweizererrat wurden neben den Präsidiumsmitgliedern Prof. Josua Werner, Stuttgart, gewählt, als Stellvertreter neben Max Henzi, Ravensburg, mit Trudy Kayser, Darmstadt, E. Mürrle-Blattner, Pforzheim, (neu) und Elisabeth Michel, Osnabrück, (neu) drei Damen, womit der Aufstieg der Staufacherinnen gewährleistet scheint.

Als Tagungsort für die nächste Präsidentenkonferenz wurde Münster/Westfalen (8.–10. Juni 1990) bestimmt. Ein glänzender Festabend aus Anlass «75 Jahre Schweizer Gesellschaft Darmstadt» beschloss das hervorragend organisierte Treffen, das allen, die dabei waren, in bester Erinnerung bleiben wird. cwb.

Herausgeber:

Auslandschweizersekretariat der
Neuen Helvetischen Gesellschaft,
CH-3000 Bern 16

Konferenz der Schweizer Vereine
in der Bundesrepublik Deutschland
und in West-Berlin

Der Präsident: Adalbert Heini
Meckelfelder Weg 71, 2000 Hamburg 90

Redaktor (S. I–IV)

Dr. Claudio Willi
Pressehaus I/211
Heussallee 2–10
5300 Bonn 1
Tel. (0228) 21 58 68

Satz: Satzbetrieb Schäper, Bonn

«Schweizer Revue»
erscheint vierteljährlich

(Sämtliche Korrespondenz für das
Auslandschweizersekretariat bitten wir Sie,
an dessen Adresse in der Schweiz,
Alpenstrasse 26
CH-3000 Bern 16
zu senden.)

Redaktionsschluss Schweizer Revue

4/89: 19. 10. 89

Auszeichnung für Schweizer Mediziner

Die Vereinigung Süddeutscher Orthopäden hat den mit 10000,- DM dotierten Carl-Rabl-Preis 1989 an Prof. Dr. René Baumgartner (Münster) und den Mitautor Pierre Botta (Biel) verliehen. Der Preis wird für Monographien, die sich in besonderer Art mit der praktischen Orthopädie beschäftigen und für niedergelassene Orthopäden eine Bereicherung ihres Wissens bedeuten, vergeben. Der in Grenchen geborene Prof. Baumgartner ist seit 1985 ärztlicher Direktor und Lehrstuhlinhaber der Klinik und Poliklinik für Technische Orthopädie und Rehabilitation an der Universität in Münster. Im «Nebenamt» präsidiert Prof. Baumgartner die Vereinigung der Schweizer in Münster, das «Schweizer Treffen». Herzlichen Glückwunsch!

Stagiaires-Austausch

Beitrag zur internationalen Verständigung

Die Idee: Junge, qualifizierte Berufsleute sollen während eines Jahres im Ausland arbeiten können: Unabhängig von der jeweiligen Beschäftigungslage, in ihrem erlernten Beruf und zu den gleichen Bedingungen wie die dortigen Arbeitnehmer.

Die Schweiz hat seit 1936 mit 14 Staaten solche Abkommen abgeschlossen. Es handelt sich um die meisten westeuropäischen Staaten, darunter auch die Bundesrepublik Deutschland, sowie Kanada, die USA und Neuseeland.

Laut Auskunft des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA), Abteilung Arbeitskraft und Auswanderung, wird zur Zeit insbesondere das Kontingent von jährlich 500 Stagiaires aus der Schweiz, welche während eines Jahres in der Bundesrepublik Deutschland arbeiten können, nicht ausgeschöpft. Schweizer Unternehmer in der Bundesrepublik Deutschland oder Schweizer, die in deutschen Firmen arbeiten und Möglichkeiten sehen, eine/n junge/n Schweizer/in während eines Jahres als Stagiaire zu beschäftigen, sind deshalb aufgefordert, sich an das BIGA zu wenden (Adresse: Bundesgasse 8, 3003 Bern). Bei derselben Stelle kann übrigens kostenlos eine Broschüre zum Stagiaire-Austausch bezogen werden.

Um Missverständnissen vorzubeugen, sei noch folgendes angemerkt: Im Ausland

lebende junge Schweizer und Schweizerinnen (auch Doppelbürger), welche in der Schweiz arbeiten möchten, können dies selbstverständlich jederzeit tun, ohne sich auf das bilaterale Stagiaire-Abkommen berufen zu müssen, da sie zur Arbeitsaufnahme in der Schweiz keine Bewilligung benötigen.

Auslandsschweizerdienst EDA

Platz der Auslandschweizer
Weiterhin sind Spenden erwünscht! Es geht jetzt um die Ausgestaltung des Platzes. Sammelkonto für die Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin: Schweizerischer Bankverein Frankfurt/Main, Kto.-Nr. 1111

Kulturkalender

Im folgenden werden wichtige kulturelle Ereignisse der kommenden Monate aufgeführt. Wegen des frühen Redaktionsschlusses und da einzelne Veranstaltungen oft erst kurzfristig bekanntgegeben werden, kann die folgende Zusammenstellung keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

ab 14. 9. 1989 Bonn

Friedrich-Ebert-Stiftung, Andreas His

September 1989 Köln

Zentralbibliothek «im Rahmen der internationalen Fotoszene Köln 89», Schweizer Fotobücher

bis 12. 9. 1989 Köln

Forum der Volkshochschule «im Rahmen der internationalen Fotoszene Köln 89», Werner Bischof-Retrospektive

10. 9.–22. 10. 1989 Essen

Folkwang-Museum, Paul Klee, Späte Zeichnungen

Mitte September–Oktober 1989 Rolandseck, Kulturbahnhof

«Von Photographen gesehen: Alberto Giacometti»

16. 9.–29. 10. 1989 Bochum

Museum Sophie Taeuber-Arp

ab 17. 9. 1989 Krefeld

Treppengalerie, René Eisenegger

September/Oktober 1989 Köln

Eurozentrum «im Rahmen der internationalen Fotoszene Köln 89», Gérald Minkoff «pair-impair»

18. 9. 1989 Osnabrück

Stadthalle, Saison-Eröffnungskonzert des Osnabrücker Sinfonieorchesters, GMD Jean-François Monnard, Solist: Heinz Holliger, Oboe

29. 9.–30. 11. 1989 Köln

Cinemathek, Schweizer Filme

Oktober 1989 Kassel

Berner Künstler in Kassel

Oktober/November 1989 Rottweil

Kunstsammlung, Der St. Galler Klosterplan

ab 26. 10. 1989 München

Neue Sammlung Armin Hofmann

4. und 5. 11. 1989 Köln

Japanisches Kulturinstitut, Theater Claque, Baden

12. 11. 89–Anfang 1990 Essen

Folkwang-Museum, Rémy Zaugg

23. 11.–21. 12. 1989 Berlin

Kunstamt Schöneberg, Pandem

7. 12. 89–10. 1. 1990 Hamburg

Kunst auf Kampnagel, L. Schmid/H. Thomann/H. Witschi/E. Mase/C. Matter



Schweizer Verein «Helvetia» Köln

Frühjahrsausflug

Hochgestimmt vom vorsommerlichen Wetter nahmen über 80 Mitglieder und Angehörige an dem unterdessen zum festen Bestand des Jahresprogramms zählenden Ereignis teil. Eine Delegation des Generalkonsulats Düsseldorf begleitete uns an diesem 4. Maisonntag.

Die Reise ging südwestwärts durch die in der Ginsterblut prangenden Eifel der Hauptstadt des Grossherzogtums Luxemburg entgegen. An der Grenze passierten auch die beiden Busse der Schweizer ohne Verzug. Die Türme von Echternach grüssten.

Vorsorglich hatte Familie Meinecke als Vorhut das Restaurant Sieweburen ausfindig gemacht. Es liegt idyllisch unterhalb der Stadt. Was kaum jemand erwartet hatte, die grosse Gesellschaft fand in der rustikalen Halle an langen Tischen Platz. Alle kamen mit ihrem Schnitzel und den Beilagen samt Dessert auf ihre Kosten. Ein guter Tip das Restaurant im Rollingergrund an der Rue des Septfontaines, der Siebenbrunnenstrasse gelegen. Die «Brunnen» waren erquicklich wie die Kost! Für die Empfehlung ist der Schweizerischen Botschaft in Luxemburg zu danken.

Eine Abordnung der lokalen Schweizervereinigung gesellte sich zu uns. Mit dem Präsidenten wurden weitere Kontakte eröffnet. Die Stadtführung begann mit der Fahrt über die weitgespannte Brücke durch das Geschäftsviertel. Für die zweite Etappe gab es geteiltes Programm: Fortsetzung mit dem Bus als Rundfahrt oder

eine Wanderung durch die Weststadt über dem Tal der Petrusse mit herrlichen Ausblicken und interessanten Ausführungen zu den Festungswerken, vor allem den Kasematten, deren Stollengänge von über 20 km Länge den Stadtfelsen förmlich wie einen Käse durchlöchern. Am «Bock», einer für die ehemalige Burg strategisch wichtigen Felsnase, bekamen wir einen Begriff von den mächtigen Gebäuden der Europäischen Behörden. Die frei verfügbare Zeit verging bei Kaffeetrinken oder weiteren Besichtigungen. Am Place de la Constitution verabschiedeten wir uns von Luxemburg, dankbar für den gelungenen Ausflug in die schöne Stadt. JG

1. August

Ein prächtig lodern des Höhenfeuer hoch über den Weinbergen des Ahrtals war Höhepunkt der 1. Augustfeier, zu der Vereinspräsident E. Balsiger zahlreiche Angehörige und Freunde des Vereins begrüßen konnte. Schweizerpsalm, eine besinnliche Ansprache von Generalkonsul Robert Wenger, Düsseldorf, und traditionsgemäß ab Tonband die Bundespräsidenten-Ansprache prägten den offiziellen Teil. Daneben wurde in und um die «Hemmesener Hütte» wacker gepflegt und diskutiert, wurden zur Volksbelustigung urschweizerische Wettkämpfe wie Steinstossen ausgetragen. Für den Nachwuchs legte Militärattaché Div Zimmermann im Gelände gekonnt (kein Gefechts-, aber) ein Minigolf-Parcour an. Das Schwyzerörgelquartett Ernst Buri (Meikirch, Bern) zauberte mit lupfigen Klängen heimatliche Stimmung ins Ahrtal. cwb.

Schweizer Gesellschaft Frankfurt a. M.

In den kommenden Wochen wird sich unsere Gesellschaft zu mehreren Anlässen treffen, die, so hoffen wir, auf ein breites Interesse stossen werden.

● Busfahrt: Nachdem wir letztes Jahr in Michelstadt eine Brauerei besichtigten, werden wir uns am 30. 9. 1989 dem Spessart widmen. Für ein reichhaltiges Programm wird gesorgt.

● Weihnachtsfeier: 1988 hatten wir ein Kasperletheater für unsere nun zahlreichen kleinen Mitglieder. Diese Feier kam sehr gut an und jeder, ob gross oder klein, hatte Spass daran. Dieses Jahr findet unsere Weihnachtsfeier am 17. 12. 1989 statt. Der Vorstand wird sich Mühe geben, damit auch die diesjährige Feier schön wird.

Für den traditionellen Neujahrsumtrunk ist der 7. 1. 1990 vorgesehen. Wir werden dann nicht nur das Jahr 1990 begrüßen, sondern gleichzeitig ein wichtiges Jahrzehnt eröffnen. Grund genug um miteinander anzustossen.

Zu jedem Anlass wird noch eine separate Einladung versandt; falls Ihnen dieses Programm zusagt und Sie gerne Mitglied unserer Gesellschaft werden möchten, melden Sie sich bitte bei Michel Failletaz, Postfach 170561, 6000 Frankfurt a. M., Tel.: 069/72 59 41.

PS: Für November 1989 ist wieder ein Filmnachmittag vorgesehen. 1988 hatten wir ein Quiz über Liechtenstein, wobei als erster Preis eine Reise für 2 Personen nach Vaduz zu gewinnen war. Einzelheiten über diese Veranstaltung erfahren Sie ebenfalls unter obiger Telefonnummer. De.

Schweizerische Rentenanstalt



Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 900/905.


Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz. Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

**Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt**

COUPON  Schweizerische Rentenanstalt,
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

bitte direkt senden an:

Name _____ Vorname _____ geb. _____

Anschrift (Straße/PLZ/Ort) _____



25 Jahre Schweizer Schützen Frankfurt a. Main

Ein Vierteljahrhundert war für uns – Frankfurter Schützen – eine Jubiläumsfeier wert. Wir durften 87 Schützen aus Antwerpen, Brüssel, Wien, Köln, München und aus der Schweiz von Dornach, Kehrsatz und Wiesendangen empfangen. 28 Begleitpersonen nahmen an unserem Jubiläumstreffen teil. Sie besuchten unsere Landeshauptstadt Wiesbaden und unternahmen unter Leitung von Frau Bauer eine kleine Stadtrundfahrt mit anschließendem Shopping. Für die aktiven Schützen fiel auf der Bundeswehrranlage in Mainz-Wackernheim punkt 9.00 Uhr der erste Schuss. In Gruppen zu je fünf Mann wurde der Freundschaftsstich abgeschossen. Sieger wurde die Gruppe Dornach vor der Gruppe Wiesendangen und Gruppe München.

Nach dem Eintopfessen auf dem Schiessplatz wurde die Juxscheibe – Jubiläumsstich – aufgezogen. Auf der mit vielen unterschiedlichen Quadraten ausgestatteten Scheibe war die Überraschung gross.

Im Alfred-Delp-Haus in Neu-Isenburg trafen um 20.00 Uhr unsere Schützenfreunde aus Nah und Fern zum gemeinsamen Abendessen – Büffet – ein, wobei anschliessend die Rangverkündung stattfand. Die besten Einzelschützen waren:

Schweizer Verein Essen – Ruhr und Umgebung

Im März fand die Generalversammlung im Saalbau Essen statt. Für den Jahresbericht war Hanni Sikora und für den Kas- senbericht Ursula Kort zuständig.

Vom Vorstand wurde ein ausführlicher Bericht über das vergangene Jahr vorge- tragen.

Präsidentin Erna Martin-Oberholzer be- grüsste als Gast Herrn Konsul Ernst Ei- chenberger. Dieser überbrachte Grüsse vom Generalkonsulat Düsseldorf und hielt einen Vortrag über das Sozialversi- cherungsabkommen zwischen der BRD und der Schweiz.

In einer Gedenkminute wurde den ver- storbenen Mitgliedern gedacht, darunter dem ehemaligen Schriftführer Herr Mar- tin.

Im Vorstand, der neu gewählt wurde, gab es eine personelle Änderung. Elisabeth von Hospenthal war zurückgetreten, und als neue 2. Vorsitzende wurde Beatrice Emmenegger gewählt. Hanni Sikora

René Otzenberger/Dornach, Manfred Schneider/München, Guido Wasser/ Köln, welche mit je einem Zinnbecher be- lohnt wurden. Die besten drei Gruppen erhielten einen gravierten Frankfurter Teller. Mit unserem eigens zu diesem Ju- biläum angefertigten Kranzabzeichen konnte unser SM Martin Baumann 25 Schützen auszeichnen.

Gratulationen und Glückwünsche unse- rer Freunde wurden beim anschliessen- den gemütlichen Beisammensein bis ge- gen Mitternacht ausgesprochen. Am Sonntagmorgen gab unser Generalkon- sul Herr Friedrich Vogel in seiner Resi- denz in Frankfurt einen Aperoempfang für die Schützengemeinde. Als Andenken und Dank überreichte unser Präsident Jo- sef Keller einen gravierten Frankfurter Teller und ein Blumengebinde für die Gattin.

Unter den Ehrengästen durften wir unse- ren früheren Generalkonsul und 1. Präsi- denten Dr. August Rebsamen, unser Eh- renmitglied Paul Käser und viele ehemali- ge Frankfurter Schützen begrüßen. Ei- nen recht herzlichen Dank sagen die Frankfurter Schützen für die finanziellen und materiellen Spenden, welche uns von Schweizer Firmen und Privatpersonen zugute kamen. H. K. B.

Köln:

Die nächsten Schiesstage sind am 12. 8./ 2. 9. und 23. 9. festgelegt, und es können noch alle Bundesübungen geschossen werden.

Eine 5er-Mannschaft des Schweizer Schützen Verein Köln besuchte erfol- greich das Jubiläumsschiessen der Frank- furter Schützen am 27. Mai 1989. Der Präsident Emil J. Müller und der Vice-Präsident Hans Flogerzi nahmen an der Konferenz der Schweizer Vereine in Darmstadt teil. Kurz-Informationen wurden den Vereins-Nachrichten beige- fügt.

Für 1990 plant der Schweizer Schützen Verein Köln einen Jungschützen-Kurs. Entsprechende Unterlagen werden den naheliegenden Schweizer Vereinen zur Publikation zugestellt. Interessenten kö- nen sich auch direkt bei der Geschäftsstel- le des Schweizer Schützen Verein Köln anmelden.

Im Oktober findet das Ausschiessen, im November das Winterschiessen statt. mü

Schweizer Vereine D-Mitte

AACHEN

Schweizer Club Aachen
Präsident: Herbert Scheurer
Gladiolenweg 5, 5120 Herzogenrath 3
Telefon (02407) 7373

BAD OEYNHAUSEN

Verein der Auslandschweizer in Ostwestfalen
Präsident: Christa Hirte
Am Schildkamp 11, 4900 Herford
Telefon (05221) 71167

DORTMUND

Schweizer-Verein Dortmund
Präsident: Andre Ziehli
Wallachstr. 9, 4600 Dortmund 18
Telefon (0231) 675093

DÜSSELDORF

Schweizer Verein «Edelweiss»
Präsident: Wolfgang von Ah
Ubierrasse 15, 4040 Neuss 1
Telefon (02101) 57873

ESSEN

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung
Präsidentin: Erna Martin-Oberholzer
Jägerstr. 53, 4100 Duisburg 11
Telefon (0203) 557770

KÖLN

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Ernst Balsiger
Marienburger Str. 72, 5000 Köln 51
Telefon (0221) 381938

Schweizer Schützenverein Köln
Präsident: Emil J. Müller
Tulpenstr. 13, 5160 Düren-Mariaweller
Telefon P. (02421) 82905
G. (02423) 402133

KREFELD

Schweizerverein Krefeld und Umgebung
Präsident: Walter Zimmermann
Breitenbachstr. 37, 4150 Krefeld 1
Telefon (02151) 541284

MÜNSTER

Schweizer Treffen Münster/Westfalen
Präsident: René Baumgartner
Niels-Stensen-Weg 19, 4400 Münster
Telefon (0251) 89207

WUPPERTAL

Schweizerverein «Alpenrösli»
Präsidentin: Paula Hasler-Kirsch
Wilbergstr. 15, 5600 Wuppertal 1
Telefon (0202) 456597

FRANKFURT

Schweizer Gesellschaft Frankfurt a. M.
Präsident: Willy Grossenbacher
Feldbergstr. 27, 6070 Langen
Telefon: (06103) 25178

DARMSTADT

Schweizer Gesellschaft Darmstadt
Präsidentin: Vreni Stebner
Palisadenstr. 12 D, 6100 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (06151) 592931

KASSEL

Schweizer Klub Kassel
Präsident: Wilhelm Rissel
Heinrich-Bertelmann-Str. 20, 3500 Kassel
Telefon (0561) 25583

LUDWIGSHAFEN

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Karl Fässler
Fussgönheimer Str. 39, 6715 Lamsheim

SAARBRÜCKEN

Vereinigung der Schweizer im Saarland
Präsidentin: Odette Manzinalli
Ensheimer Str. 6, 6670 St. Ingbert
Telefon (06894) 6791

WIESBADEN

Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung
Präsident: Hugo Bauer
Dotzheimer Str. 58, 6200 Wiesbaden
Telefon (06121) 442656

WORMS

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsidentin: Margaretha Müller-Thommen
Alicestrasse 45, 6520 Worms

Schweizer Verein Berlin

Liebe Landsleute!

Nachdem die schöne Sommerzeit sich bereits wieder dem Ende zuneigt und alle braungebrannt aus den Ferien zurück sind, ist es für uns eine Pflicht und Freude zugleich, Sie auf unser Programm für die nächsten Monate hinzuweisen. Dieses sieht wie folgt aus, und wir sind sicher, dass für jeden «etwas dabei» ist.

● Samstag, 14. Oktober, 19.30 h
Walliser-Abend mit echtem Raclette, Wein und Film. Markus Eglin gibt zusätzlich einen informativen, kurzen Kommentar über die Bräuche dieses zweisprachigen Bergkantons. Anmeldungen sind bis 11. 10. 89 an Gerh. Meier, Tel. 3347141, zu richten.

● Samstag, 11. November, 19.30 h
LOTTO!! Ein Begriff für Kenner – ein Spass für jedermann. Riesige Preise warten auf die Gewinner.

● Mittwoch, 6. Dezember, 14–17 h
Weihnachtsfeier des Hausfrauen-Kränzchens.

● Samstag, 9. Dezember, ab 19.30 h
Grosse Weihnachtsfeier im Hüsli

Leider haben uns in diesem Jahr zwei bewährte Vorstandsmitglieder verlassen: Frau Agnes Simonin ist in die Bundesrepublik umgezogen und Frau F. Asmis wird in wenigen Monaten Berlin ebenfalls verlassen. Leider fand sich für den Vorstand anlässlich der Generalversammlung vom 14. April 1989 kein Ersatz.

Auf bald und herzliche Grüsse

Ihr Schweizer Verein Berlin
H. J. Breitschmid

Schweizer Verein «Helvetia» Hamburg



Claus-Peter Noll, Maiken U. Schulz, Adalbert Heini

Helvetia-Wanderpreis 1989

Der seit 1971 unter dem Patronat des Meckelfelder Schützenvereins ausgeschossene Wanderpreis wurde in diesem Jahr von Frau Maiken U. Schulz gewonnen. Sie setzte mit 137 von 140 möglichen Ringen eine neue Bestmarke. Der Wanderpreis wird mit KK-Gewehren, Distanz 50 m, stehend aufgelegt, ausgeschossen.

Veranstaltungskalender

Samstag, 7. Oktober:

Lotto-Abend im Logenhaus an der Welkerstrasse 8, Beginn: 19.00 Uhr

Samstag, 4. November:

Candel-Light-Dinner mit Tanz im Logenhaus, Beginn: 19.00 Uhr

Sonntag, 3. Dezember:

Adventsfeier im Logenhaus. Beginn 15.00 Uhr. Erwachsene zahlen einen Obolus von DM 10,-, Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr sind wie immer frei. Anmeldungen erbitten wir am 27. und 28. 11. jeweils ab 17.00 Uhr unter Tel.: (040) 6720812

Samstag, 13. Januar 1990:

Generalversammlung im Logenhaus. Beginn 16.00 Uhr
H. H. S.

**Schweizerische
Rentenanstalt**



Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 900/905.

Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.
Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

**Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt**

COUPON

bitte direkt senden an:

Schweizerische Rentenanstalt,
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

Name

Vorname

geb.

Anschrift (Straße/PLZ/Ort)



Schweizer Verein Osnabrück

Das erste Halbjahr 1989 zeichnete sich durch ein recht lebhaftes Vereinsleben aus. Vor allem die Sonderveranstaltungen wurden von unseren Mitgliedern zahlreich besucht.

Unseren Dreikönigskuchen-Nachmittag in der Burg Wittlage bereicherten wir diesmal mit den Filmen «Schellenursli» und «Ballenberg».

Anlässlich der Führung durch die «Neue Osnabrücker Zeitung» durften wir noch einmal unseren Generalkonsul, Herrn Alphons Frey, bei uns begrüßen. Niemand ahnte zu dem Zeitpunkt, dass es sein vorerst letzter Besuch in Osnabrück sein würde. Schade!!!

Auch unsere Generalversammlung 89 war eine Besonderheit. Zwei Drittel unserer Mitglieder folgten dem Duft von echtem Schweizer Raclettekäse. Generalkonsul Alphons Frey wurde, leider in Abwesenheit, zum ersten Ehrenmitglied unseres Vereins ernannt. Herr Hermann Ramseier, Vizekonsul in Hamburg, nahm für ihn die Ehrung und eine Erinnerung an Osnabrück entgegen.

Im Wonnemonat Mai begingen wir bei strahlendem Wetter unter kundiger Führung einen Waldlehrpfad. Unser monatli-

ches Frühstück und der Stammtisch finden weiterhin regelmässig statt und jeder – auch (Noch-)Nichtmitglieder – ist herzlich willkommen.

Des weiteren können die Osnabrücker Musikliebhaber auf eine sehr erfolgreiche erste Spielzeit unter dem Schweizer Generalmusikdirektor Jean François Monnard zurückblicken. Er hat als Neuheit für Osnabrück zum Ende der Spielzeit eine Musikpromenade angeregt, die vom Kulturamt in die Tat umgesetzt wurde. Erreicht werden sollte und wurde damit, das Potential der musikalischen Kräfte in und um Osnabrück an einem Tag zusammen- und dem Bewusstsein der Bevölkerung näherzubringen. Die Idee wurde ein voller Erfolg.

Und nun noch ein wichtiger Hinweis: Die neue Spielzeit der Osnabrücker Symphoniker unter GMD Monnard am 17./18. September beginnt mit einem Gast aus der Schweiz, dem bekannten Oboisten Heinz Holliger. Wir hoffen, dass sehr viele Landsleute sich zu dem ersten Konzert einfinden und sich diesen musikalischen Genuss nicht entgehen lassen werden.

E. Michel

Schweizer Verein Rütli Bremen

Der Schweizer Verein Rütli zu Bremen hatte seine Mitglieder und Freunde wieder zur diesjährigen Nationalfeier am 1. August eingeladen. Das fröhliche Fest fand unter grosser Beteiligung in den Räumen des Schützenvereins von 1843 statt, welcher inzwischen eine 140jährige Gastgebertradition für Schweizer Schützen hat. Ehrengast des Abends war unser neuer Generalkonsul Herr Alphons N. Müggler, welcher samt reizender Gattin und treffsicherer Töchter einige nette Stunden in unserer Mitte verbrachte. Mit seiner ausdrucksvollen Kurzansprache leitete er über zur Rede des Bundespräsidenten Herrn Delamuraz. Nach dem gemeinsamen Singen unserer Nationalhymne vereinte ein wohlschmeckendes Abendessen alle anwesenden Teilnehmer.

Als Ergebnis des Schweizer Kranzabzeichen-Schiessens konnten wieder etliche «Scharfschützen» dekoriert werden. Und die weniger glücklichen Mitschützen wurden reichlich mit schönen Sachpreisen belohnt. Der Wanderteller geht fürs nächste Jahr an Kerstin Baumer – Motto: Tell's Apfel fällt nicht weit von Baumer's Baum!

Wir vom Vorstand haben uns besonders über die vielen Anwesenden und das rege Mitmachen gefreut und wünschen uns für die Zukunft, dass diese gute Resonanz bei unseren Freunden anhalten möge.

J. Baumer

Velotour

Am Sonntag, den 25. 6. 89, starteten wir wieder eine Velotour. Diesmal fuhren wir an der kleinen Wümme entlang durchs Blockland. Unser 12köpfiges «Eidgenossen-Team» trat so kräftig in die Pedale, dass ein kühles Bierchen bei der Rast genau das Richtige war. Die Sonne lachte heiss vom Himmel und unser Ziel war der Blocklandgarten von Horst und Gerda Baumer, wo wir von vergnügten Eidgenossen und Freunden des Vereins bereits erwartet wurden.

Metzgermeister Zimmermann sorgte mit seiner Familie für das leibliche Wohl, es war ein leckeres Grillfest, danke vielmals dafür! Unser Dank geht auch an die Gastgeber Baumer, die dafür sorgten, dass die Gläser nicht leer wurden und alle einen fröhlich vergnügten Nachmittag erlebten.

C. Wild

Schweizer Vereine D-Nord

HAMBURG

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Hellmuth H. Schulz
Etzestr. 37, 2000 Hamburg 63
Telefon (040) 59 63 94

Schweizer Club «Eintracht» von 1848
Präsidentin: Helga Wittwer-Anders
Köpenicker Str. 26a, 2000 Hamburg 70
Telefon (040) 66 45 40

Schweiz. Unterstützungskasse Hamburg
Präsident: Albert Gradmann
Schliemannstr. 22, 2000 Hamburg 52

BERLIN

Schweizerverein Berlin
Präsident: Gerhard Meier
Motardstrasse 103, 1000 Berlin 20
Telefon (030) 334 71 41

BRAUNSCHWEIG

Schweizer Verein Braunschweig
Präsident: Hans Rudolf Billeter
Wilhelm-Busch-Strasse 3, 3300 Braunschweig
Telefon (0531) 777 37

BREMEN

Schweizer Verein «Rütli»
Präsident: Johann Baumer
Meyerstrasse 3, 2800 Bremen 1
Telefon (0421) 53 28 10

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover
Präsidium: Renée Okelmann
Isernhagener Str. 94
3000 Hannover
Telefon 05 11/62 07 32
Frau Maria Schnitter
Siecum 14
3005 Hemmingen
Telefon 05 11/42 66 70

OSNABRÜCK

Schweizer Verein Osnabrück
Präsidentin: Elisabeth Michel
Max-Reger-Strasse 31, 4500 Osnabrück
Telefon (0541) 483 36

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schweizer Verein Schleswig-Holstein
Präsident: R. Peter
Gamaler Weg 5, 2420 Eutin
Telefon (04521) 21 44
Sekretär: H. Vahlbruch
Schwanenwinkel 3, 2380 Schleswig
Telefon (04621) 337 70

Vereine D-Mitte (Auswahl)

BAD OEYNHAUSEN

Verein der Auslandschweizer in Ostwestfalen
Präsident: Christa Hirte
Am Schildkamp 11, 4900 Herford
Telefon (05221) 7 11 67

MÜNSTER

Schweizer Treffen Münster/Westfalen
Präsident: René Baumgartner
Niels-Stensen-Weg 19, 4400 Münster
Telefon (0251) 892 07

DORTMUND

Schweizer-Verein Dortmund
Präsident: Andre Ziehli
Wallachstr. 9, 4600 Dortmund 18
Telefon (0231) 67 50 93

DÜSSELDORF

Schweizer Verein «Edelweiss»
Präsident: Wolfgang von Ah
Ubierrstrasse 15, 4040 Neuss 1
Telefon (02101) 578 73

ESSEN

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung
Präsidentin: Erna Martin-Oberholzer
Jägerstr. 53, 4100 Duisburg 11
Telefon (0203) 55 77 70

KÖLN

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Ernst Balsiger
Marienburger Str. 72, 5000 Köln 51
Telefon (0221) 38 19 38



Schweizer Verein München

Es ist schon Tradition geworden, dass der Schweizer Verein München alljährlich zu einem ganztägigen Mai-Ausflug einlädt. In diesem Jahr ging es nach Bad Reichenhall und Berchtesgaden.

In Bad Reichenhall angekommen, wanderten wir erst einmal um die Salineanlagen, um auch für unsere strapazierten Grossstadtlungen etwas zu tun. Pünktlich um 11 Uhr begann dann für uns eine interessante Führung durch den Bad Reichenhaller Quellenbau. Unter der malerisch gelegenen Burg Gruttenstein entspringen aus den Klüften des Gebirges die berühmten Bad Reichenhaller Solequellen. Mit Mineralanteilen bis zu 26 % zählen sie zu den gehaltreichsten des europäischen Kontinents. Ein weitverzweigtes Netz von Stollen und Gängen erschliesst die für die Heilung und Salzgewinnung wertvolle Sole. Jahrhundertalte Pumpwerke fördern noch heute die Sole in altertümlicher Weise zu Tage. Der Quellenbau und das sich darüber erhebende Hauptbrunnenhaus geben beeindruckend Zeugnis von alter bergmännischer Ingenieurskunst.

Nach dem Mittagessen im Bürgerbräu ging's nach Berchtesgaden zur Besichtigung des Salzbergwerkes. War es in Reichenhall nur ein Umhang, den wir vorsorglich überziehen konnten, so schlüpfen wir in Berchtesgaden gleich in eine richtige Bergknappentracht. Dann begann das Abenteuer der Bergwerks-Besichtigung mit humorvollen Erklärungen eines ortsansässigen Bergmannes. Rittlings auf Bänken sitzend «fuhren wir ein» und in ziemlichem Tempo ging's über

600 m durch Gänge und Stollen ins Kaiser-Franz-Sinkwerk, einer gewaltigen Halle mit einer Deckenfläche von 3000 m². Von hier aus hiess es eine 34 m lange Rutsche zu bewältigen, was dann auch mit manchmal sicherlich klopfendem Herzen aber lautem Jubel unfallfrei gelang. Die nächste Station war eine wunderschöne Salzgrotte, in der man die herrlich transparenten Farben des Steinsalzes leuchten sah. Nach einer Erklärung einer Reihe von Maschinen und Geräten, die der bergmännischen Arbeit dienen, wurde uns im Salzmuseum eine Chronik des Salzbergwerkes, historisches Werkzeug und Geleucht, Bilder und alte Dokumente sowie Gesteine und Mineralien gezeigt. Über eine zweite Rutsche ging's hinab zu dem 100 x 30 m grossen, beleuchteten Salzsee, den wir auf einem Floss überquerten und durch eine funkelnde Grotte zur berühmten Solehebemaschine.

Nach dieser nahezu zweistündigen Besichtigung beförderte uns die Grubenbahn dann wieder in schneller Fahrt ans Tageslicht. Auf unserer Rückfahrt nach München gab's nochmals eine Zwischenstation in Bischofswiesen, wo wir bei einem Imbiss noch einmal die Erlebnisse des schönen Tages an uns vorüberziehen lassen konnten.

Bei dieser Gelegenheit möge uns erlaubt sein, der Vorstandschaft des Schweizer Verein recht herzlich für die grosszügige Einladung zu dieser neuerlichen schönen Fahrt zu danken. Besonderer Dank aber gebührt der Sekretärin des Vereins, Frau Heiniger, welcher die nicht leichte Organisation des ganzen Tages oblag.

Leonie Megele

Bundesverdienstkreuz

Am 6. 6. 1989 wurde Herr Otto Helfenberger im Münchener Justizpalast von der Staatsministerin der Justiz, Frau Dr. Berghofer-Weichner, mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet und damit für seine langjährige, menschlich fordernde und aufopfernde aber auch erfolgreiche Tätigkeit geehrt.

Wir freuen uns und sind stolz darauf, dass Herr Otto Helfenberger als Schweizer und als aktives Mitglied im Vorstand des Schweizer Verein München e.V. diese hohe Auszeichnung erhalten hat. Wir wissen, dass ihm seine Tätigkeit nicht nur Beruf sondern Berufung ist und wir wünschen ihm die Kraft und die Möglichkeit, noch viele Jahre seine anspruchsvolle Arbeit ausüben zu können.

Schweizer Verein München e.V.
Der Vorstand

Klavierkonzert

Der Schweizerische Generalkonsul Kurt Welte und der Schweizer Verein München e.V. hatten zum 13. Juni 1989 zu einem Klavierabend mit dem Schweizer Pianisten Marc-Henri Aubert im Saal des Schweizer Haus in München geladen. Der Klavierabend war sehr gut besucht. Eine besondere Freude war es für die Veranstalter, die Mitglieder, Freunde und Gäste des Schweizer Verein München e.V., des Schweizerisch-Deutschen Wirtschaftsclubs e.V. München und vor allem Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft zu begrüssen.

**Schweizerische
Rentenanstalt**



Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 900/905.

Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.


Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.

Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

**Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt**

COUPON 

bitte direkt senden an: Schweizerische Rentenanstalt,
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

Name _____ Vorname _____ geb. _____

Anschrift (Straße/PLZ/Ort) _____



Schweizer Hilfsverein e.V. Freiburg

Die Schweizer Kolonie Freiburg feierte traditionsgemäß den 1. August in der Heimat. Mit ca. 80 Teilnehmern fuhren zwei Busse nach Wangen a. d. Aare.

In diesem herrlichen alten Städtchen nahmen wir im Gasthaus «Rendez-Vous» ein ausgezeichnetes Frühstück ein. Weiter ging die Fahrt durch das schöne Sensenland nach Schwarzsee im Kanton Fribourg. Im Hotel «Gypsera» fand die Bundesfeier statt. Präsident Max Eberhardt begrüßte Kolonienmitglieder und Gäste und verlas die Botschaften des Bundespräsidenten, des Freiburger Konsuls und der befreundeten Schweizer Vereine aus der BRD. Danach ergriff Bürgermeister H. Piller aus Plaffeien das Wort und stellte uns zunächst sein Dorf vor, das auf der Sprachgrenze zwischen Deutsch und Französisch liegt. Zum Nationalfeiertag sagte er uns, dass wir dankbar sein wollen, über Jahrhunderte Frieden und Freiheit gehabt zu haben. Wer die Freiheit behalten wolle, müsse auch Opfer bringen. Dazu gehöre, dass wir unsere Armee behalten wollen, die der Garant unserer Neutralität sei. Ehrlicher Beifall war der Dank für diese bemerkenswerte Ansprache.

Eine Ländlerkapelle begleitete die Feier und das anschließende vorzügliche Mittagessen. Am späten Nachmittag nahmen wir Abschied von dieser schönen Gegend und kehrten nach Freiburg zurück.

Hanns Sommerhalder – Max Eberhardt

Schweizer Verein Nürnberg

Keine Generationenprobleme kennt der Schweizer Verein Nürnberg. Fast immer sind auch unsere zahlreichen jungen und jüngsten Mitglieder mit von der Partie. Was lag also näher, als einmal etwas ganz speziell für unseren Nachwuchs zu organisieren.

Gesagt, getan: Die beiden «angeheirateten Mitglieder» Christian Schertel und Hans Schöbel stellten Ende Juni ein Zeltwochenende für Kinder auf die Beine. Ort: Der Bauernhof der Familie Schertel in Creussen bei Bayreuth. Tatkräftig unterstützt wurden sie dabei von unserer «Unterhaltungschefin» Gretli Thym, die bei unseren Veranstaltungen dafür sorgt, dass es den Kindern nie langweilig wird.

Ein herrliches Wochenende wurde es! Nachtwanderung im Schlamm, Empfang beim Bürgermeister und beim Pfarrer,

Schlepperfahren, Lagerfeuer, Baden im Fischteich und viele, viele Spiele standen auf dem Programm. Die Stimmung war riesig und viel besser als das Wetter! Alle 18 Teilnehmer zwischen zwei und vierzehn Jahren waren sich einig: Das machen wir wieder!

Am 23. 7. fand, wie jedes Jahr, unsere Bundesfeier bei der Burg Hohenstein statt. Schiesstand, Kinderspiele, Lampionzug zur Burg und das Höhenfeuer gehörten wie immer dazu. Im Gasthaus «Felsburg» wurden wir wieder aufs vorzüglichste mit Schweizer Spezialitäten verwöhnt. Auch Herrn Generalkonsul Welte mit Gattin durften wir wieder begrüßen. Für unsere Kinder gehören seine «Schoggistängeli» schon zu einer richtigen Bundesfeier dazu.

Haben Sie Lust bekommen mitzumachen? Unsere nächsten Veranstaltungen sind: Am 28. 10. das alljährliche Fondue-Essen und am 10. 12. 89 die Weihnachtsfeier. Beides im Gasthaus Weber in Erlangen. Auch treffen wir uns monatlich zu einem gemütlichen «Höck» bei gutem Schweizer Essen. Näheres erfahren Sie von unserem Vorstand.

B. Sch.

Schweizer Verein Helvetia Karlsruhe

Wir machen auf folgende Veranstaltungen aufmerksam:

September: Dampferfahrt nach Speyer. Genaues Datum kann telefonisch erfragt werden.

20. September: Kaffeenachmittag ab 15 Uhr im Parkhotel Mövenpick.

18. Oktober und 15. November ebenfalls Kaffeenachmittag am gleichen Ort.

2. Dezember: Adventsfeier im Kolpinghaus ab 15 Uhr. Rundschreiben folgt.

20. Dezember: Kaffeenachmittag im Parkhotel Mövenpick. Auch für 1990 bleibt der Kaffeenachmittag am 3. Mittwoch im Monat.

Die 1.-August-Feier fand wieder im Bootshaus der Rheinbrüder auf Rappenswört statt, die ein voller Erfolg wurde. Nach dem offiziellen Teil wurde ein Film von der Bundesgartenschau gezeigt, in dem unser Singchor mit der «Alpina Basel» im Stadtgarten aufgetreten war.

M. G.

Schweizer Vereine D-Süd

MÜNCHEN

Schweizer Verein München
Präsident: Albert Schönenberger
Leopoldstr. 33, 8000 München 40
Telefon (089) 333732

AUGSBURG

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Rudolf Güller
Leustr. 15b, 8900 Augsburg 21
Telefon (0821) 813966

NÜRNBERG

Schweizerverein Nürnberg
Mitvorstand: A. Bracht-Wälti
Friedrich-Bauer-Str. 14, 8520 Erlangen
Telefon (09131) 13129

ALLGÄU

NHG-Gruppe Allgäu
Schriftführerin: Sylvia Hörtnagl
Riefen 183 1/b, 8961 Buchenberg
Telefon (08378) 608

FREIBURG i. Br.

Schweizer Hilfsverein e.V.
Präsident: Max Eberhardt
Brahmstr. 18, 7800 Freiburg i. Br.

GRENZACH-WYHLEN

Schweizerkolonie Grenzach
Präsident: Walter Basler
Hornrain 14, 7889 Grenzach-Wyhlen 1

JESTETTEN

Schweizerverein «Helvetia» Jestetten und Umgebung
Präsident: Fritz Bart
Wettagasse 14, 7891 Lottstetten
Telefon 077 45/7823

WEIL AM RHEIN

Schweizerkolonie Weil am Rhein
Schriftführer: Arnold Bühler
Mühlenrain 15a, 7858 Weil am Rhein
Telefon (07621) 77716

SCHRAMBERG

Schweizerverein «Helvetia»
Rottweil/Schwenningen
Präsident: Karl Egli
Bruch 30, 7230 Schramberg 13

TUTTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia»
Tuttlingen und Umgebung
Präsident: Bruno Eisold
Karlsruhe 54, 7200 Tuttlingen 1
Telefon (07461) 4108

BADEN-BADEN

Schweizer Gesellschaft
Präsidentin: Margaretha Baer
Lichtenthalerstr. 30, 7570 Baden-Baden
Telefon (07221) 23429

KARLSRUHE

Schweizerverein «Helvetia»
Präsidentin: Marthe Guhl
Jahnstr. 24, 7500 Karlsruhe 1
Telefon (0721) 842573

MANNHEIM

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Heinrich Wyss
Essener Str. 10, 6830 Schwetzingen
Telefon (06202) 18088

PFORZHEIM

Schweizer Gesellschaft Pforzheim
Präsidentin: Esther Mürle-Blattner
Friedenstr. 120, 7530 Pforzheim
Telefon (07231) 23798

RAVENSBURG

Schweizer Gesellschaft Ravensburg
Präsident: Max Henzi
Klosterweg 15, 8993 Nonnenborn
Telefon (0751) 831

REUTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Paul Danz
Honauer Str. 47, 7414 Lichtenstein-Holzelfingen
Telefon (07129) 4120

STUTTGART

Schweizer Gesellschaft Stuttgart
Präsident: Marcel Druey
Hindenburgstr. 61, 7015 Korntal
Telefon (0711) 833738

ULM/Donau

Schweizer-Verein Ulm/Donau und Umgebung
Präsident: Emil Wagner
Eberhard-Finckh-Str. 16, 7900 Ulm/Böfingen
Telefon (0731) 26018

WANGEN/Allgäu

Schweizer Verein Wangen/Allgäu
Präsident: Josef Krucker
Pfarrer-Wahr-Weg 8, 7964 Kisslegg
Telefon 07563/8651